

# Bonhoeffers Ermordung in Flossenbürg

Siegfried Kratzer vom Evangelischen Bildungswerk startet eigene Recherchen und referiert am Montag, 8. April

**Amberg.** (exb) Dietrich Bonhoeffer wurde am 9. April 1945 nach einer sogenannten Kriegsgerichtsverhandlung im KZ Flossenbürg hingerichtet. Es ist laut Siegfried Kratzer, dem Vorsitzenden des Evangelischen Bildungswerks Oberpfalz, noch immer wenig bekannt, welche Ereignisse zur Ermordung führten. Viele Fragen tauchen auf. Wer hat die Widerstandsgruppe innerhalb der militäri-

schen Abwehr um Wilhelm Canaris, Hans Oster, Hans von Dohnanyi und Dietrich Bonhoeffer verraten? Was waren die Anklagepunkte, die auch zur Verhaftung Bonhoeffers führten?

Warum wurde er wie fast alle anderen der Canaris-Gruppe ermordet und warum Josef Müller (Ochsen-sepp) nicht, obwohl beide ähnliche Funktionen innerhalb der Canaris-

Oster-Widerstandsgruppe hatten und zur Hinrichtung nach Flossenbürg gebracht wurden? War Bonhoeffers Widerstand überhaupt rechtlich und theologisch gerechtfertigt?

Kratzer hat sich seit seiner persönlichen Begegnung mit Otto Thorbeck, dem Scharfrichter von Dietrich Bonhoeffer, intensiv mit dem Leben und Denken des Widerstandskämpfers

beschäftigt. Bei seinen Recherchen stieß Kratzer auf bislang wenig bekannte Fakten und auf weitere Ungeheimheiten.

Der Vortrag zum 74. Jahrestag von Bonhoeffers Ermordung findet am Montag, 8. April, um 19.30 Uhr im Paulaner-Gemeindehaus in Amberg statt. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht.